

UNIVERSITÄT BASEL

Forschungskolloquium European Global Studies: Current Debates in Law, Economics and Political Science (No. 46496-01)

Prof. Dr. Laurent Goetschel (Philosophisch-Historische Fakultät) HS 2022
Prof. Dr. Christa Tobler (Juristische Fakultät) 5 KP
Prof. Dr. Rolf Weder (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) S15/S14 WW-Fakultät
Betreuender Assistent: Augustin Ignatov (Doktorand, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)

Das Forschungskolloquium findet in den ersten Wochen sowie in der Mitte des Semesters jeweils am Freitag von 12:30 bis 14:00 statt. Die Abschlussveranstaltung wird geblockt und findet gegen Ende des Semesters statt.

1. Inhalt

Dieses Forschungskolloquium richtet sich an Masterstudierende, die während des Semesters eine Masterarbeit mit Schwerpunkt im Bereich "Globalisierung" bzw. "Europäische Integration" verfassen. Es richtet sich speziell an die Studierenden im MA in European Global Studies. Es ist aber auch offen für Studierende, welche im Studiengang Politikwissenschaften eine Masterarbeit schreiben. Auf Antrag können auch entsprechende Studierende aus den Rechtswissenschaften zugelassen werden. Masterstudierende im Studiengang MSc in Business and Economics schreiben sich über das "Forschungskolloquium International Economics" (46436-01) ein, welches mit diesem Forschungskolloquium teilweise überlappt.

Das Forschungskolloquium begleitet und unterstützt die Studierenden in ihrem Bestreben, ihre Masterarbeit zu verfassen. Damit die Studierenden eine gewisse Tiefe erreichen, erwarten wir einen disziplinären Schwerpunkt entweder im Bereich der Politikwissenschaften oder der Rechtswissenschaften oder der Wirtschaftswissenschaften.

Die Studierenden werden in den ersten Wochen des Semesters ihr Konzept der Masterarbeit vorstellen und erhalten dazu ein erstes Feedback von den verantwortlichen Professoren bzw. der Professorin im Kolloquium. Im Laufe des Kolloquiums wird es Werkstattgespräche geben, in denen die Studierenden Probleme und Herausforderungen (Theorie, Methode, Empirie) im Plenum mit den Betreuenden diskutieren. Gegen Ende des Semesters finden Präsentationen von ersten Ergebnissen aus den wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen einer Blockveranstaltung statt.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt in der selbständigen Erarbeitung der eigenen Masterarbeit, die von den Betreuenden methodisch und inhaltlich begleitet und unterstützt wird. Die Grundlagen sollten die Studierenden aufgrund der zahlreichen von ihnen absolvierten Veranstaltungen auf Masterebene in den entsprechenden Disziplinen mitbringen. Darauf wird aufgebaut.

2. Lernziele

Wir streben folgende Lernziele an:

1. Erreichen einer hohen wissenschaftlichen Kompetenz, Forschungsfragen in bearbeitbare Elemente aufzuteilen und methodisch konsistent zu bearbeiten.
2. Erwerben der Fähigkeit, eine Fragestellung "strategisch zu vereinfachen" und auf diese Weise vertieft analysieren zu können.
3. Entwicklung der Sensibilität, die eigenen Erkenntnisse (nur) soweit zu verallgemeinern, wie dies aufgrund der Analyse verantwortet werden kann.
4. Abgrenzung zu akademischen Arbeiten, welche Wissen lediglich zusammentragen und gegenüberstellen, von allem ein wenig beinhalten und deshalb in der Regel an der Oberfläche bleiben.
5. Einbettung der eigenen Erkenntnisse in die vorhandene Literatur.
6. Vertiefung des Verständnisses für die sozialwissenschaftliche Methodologie.
7. Verfassen einer erfolgreichen, wissenschaftlich fundierten Masterarbeit.

3. Modul und Teilnahmevoraussetzungen

Diese Veranstaltung ist Teil von Modul „Forschungskolloquium (Masterstudium: European Global Studies)“ sowie von Modul „Erweiterung Gesellschaftswissenschaften M.A. (Master Studienfach Politikwissenschaft)“. Auf Antrag (Rechtswissenschaften) und durch Belegung des "Forschungskolloquium International Economics" (Wirtschaftswissenschaften) kann der Besuch auch in weiteren Modulen angerechnet werden (die KPs können allerdings variieren).

Es sind Studierende zugelassen, welche während des Semesters eine Masterarbeit verfassen und in den oben erwähnten Studiengängen eingeschrieben sind.

Zudem besteht die Teilnahmevoraussetzung darin, dass die Studierenden die Masterarbeit mit Bezug auf das in diesem Kolloquium abgedeckte Gebiet und schwerpunktmässig in den Disziplinen verfassen, welche die für dieses Kolloquium verantwortlichen Dozierenden vertreten. Wir empfehlen, dass ein Betreuer bzw. eine Betreuerinnen der Masterarbeit eine Person ist, welche für dieses Kolloquium mitverantwortlich ist (Prof. Goetschel, Prof. Tobler oder Prof. Weder). Dies ist jedoch keine Bedingung für die Zulassung.

Ebenfalls ist eine Voraussetzung, dass die Studierenden bis spätestens 16.10.2022 ein Research Proposal einreichen (an augustin.ignatov@unibas.ch).

Bei Unsicherheit betreffend Erfüllung der Teilnahmevoraussetzung kontaktieren Sie bitte Augustin Ignatov bzw. Prof. Goetschel, Prof. Tobler oder Prof. Weder per email.

4. Aufbau des Kolloquiums

Das Kolloquium dient in erster Linie dazu, Ihnen die Möglichkeit zu geben, über die eigene wissenschaftliche Arbeit zu reflektieren und zu diskutieren. Das Kolloquium kombiniert „*Werkstattgespräche*“, in denen wir gemeinsam über spezifische Fragen oder Probleme bei der Erforschung sprechen und nachdenken können, und eine „*Mini-Konferenz*“, an der die Studierenden die Struktur und Resultate aus ihrer Masterarbeit vorstellen sowie die Beiträge ihrer Mitstudierenden kommentieren.

Am ersten Termin geben die verantwortlichen Dozierenden eine Einführung (Studierende und Dozierende stellen sich kurz vor) und präsentieren und diskutieren ihre Erwartungen an eine „gute Masterarbeit“. Dabei gehen wir auch auf die Frage der Disziplinarität, der Multidisziplinarität und der Interdisziplinarität ein.

Bis spätestens 16.10.2022 reichen die Studierenden ihre Research Proposals zu der geplanten Masterarbeit ein (bitte als PDF bis Sonntagabend an augustin.ignatov@unibas.ch senden).

Am dritten Termin präsentieren die Studierenden ihre Themen in jeweiligen Kurzvorträgen von je 5 Minuten. Dabei erläutern Sie bitte kurz das Thema, die Fragestellung, die disziplinäre Verankerung, die Betreuenden (sofern vorhanden) und die zu erwartenden Herausforderungen. Nach jedem Vortrag werden Fragen gestellt und Hinweise für das weitere Vorgehen gegeben.

Es finden an zwei Terminen die Werkstattgespräch statt, an denen die Studierenden über den Stand ihrer Arbeiten berichten und auf allfällige Schwierigkeiten hinweisen. Die verantwortlichen Dozierenden geben Tipps und Literaturhinweise und versuchen, die offenen Fragen zu beantworten.

Gegen den Schluss des Forschungskolloquiums präsentieren die Studierenden im Rahmen einer Minikonferenz die Struktur ihrer Masterarbeit, Resultate sowie allfällige offene Fragen, die im Plenum diskutiert werden. Ziel ist es, dass am Schluss des Kolloquiums ein wesentlicher Teil der Masterarbeit (physisch oder virtuell) vorliegt und die Masterarbeit nach Semesterende selbständig zu Ende geschrieben werden kann.

5. Erreichen des Lernziels und erwartete Leistungen

Zur Erreichung der Lernziele und zum Erwerb der ECTS-Punkte werden von den Studierenden folgende Leistungen erwartet:

1. Die Studierenden reichen im Hinblick auf ihre Kurzpräsentation bis spätestens 16.10.2022 ein Research Proposal ein, welches die Fragestellung (also eine Hauptfrage zu beantworten!), die Motivation dazu, die disziplinäre Verankerung (Hauptdisziplin), die theoretische Grundlage und das methodische Vorgehen zur Beantwortung der Frage auf maximal zwei Seiten zusammenfasst. Dieses Proposal ist als PDF an den Assistenten, Augustin Ignatov, zu senden (augustin.ignatov@unibas.ch).
2. Die Studierenden halten eine Kurzpräsentation ihres Proposals in der dritten Woche des Kolloquiums. Sie erhalten Feedback und berücksichtigen dieses im weiteren Verlauf der Erarbeitung ihrer Masterarbeit.
3. Die Studierenden sind präsent in den Werkstattgesprächen im Verlaufe des Seminars. Sie nutzen diese und geben auch Feedback zu Inputs von ihren Kommilitonen und Kommilitoninnen.
4. Die Studierenden geben eine Präsentation ihrer Resultate aus der Masterarbeit im Rahmen einer Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters. Ebenfalls wird von ihnen erwartet, dass sie ein ganz kurzes Korreferat zu einer anderen Präsentation bzw. zu den entsprechenden, eingereichten Unterlagen halten.

6. Themen für Masterarbeiten

Die Themen werden von den Studierenden selbständig bestimmt bzw. in Zusammenarbeit mit den Betreuenden festgelegt. Die für das Kolloquium verantwortlichen Dozierenden können auf ihrer Homepage Themen bekannt machen, welche die Studierenden wählen oder inspirieren mögen. Werfen Sie einen Blick darauf, wenn Sie selber Mühe haben, ein Thema zu finden.

Grundsätzlich gilt, dass offene Fragen in Veranstaltungen, die man auf Masterebene im Bereich der Politik-, Rechts- oder Wirtschaftswissenschaft angetroffen hat, sich gut für eine Vertiefung und Beantwortung im Rahmen einer Masterarbeit eignen.

Denken Sie auch daran, dass Masterarbeiten eine Türöffnerfunktion im Arbeitsmarkt darstellen können. Falls Sie schon wissen, wo Sie in der Arbeitswelt in Zukunft aktiv sein wollen, können Sie dies bei der Wahl des Themas der Masterarbeit geschickt berücksichtigen.

7. Kontaktmöglichkeiten und Sprachen

Für allgemeine Fragen wenden Sie sich bitte an augustin.ignatov@unibas.ch (wenn möglich in Englischer Sprache). Für weitere, insbesondere disziplinäre Fragen kontaktieren Sie bitte die verantwortlichen Dozierenden.

Schriftliche und mündliche Beiträge können im Kolloquium in Deutsch oder Englisch stattfinden.

8. Programm-Übersicht

Fr. 23.09. **Einführung durch die Dozierenden**
(12:30-14:00)

Fr. 07.10. **Werkstattgespräch I**
(12:30-14:00)

Fr. 21.10. **Kurzpräsentationen durch die Studierenden**
(12:30-14:00)

Fr. 04.11. **Werkstattgespräch II**
(12:30-14:00)

Di. 13.12. **Mini-Konferenz (Blockveranstaltung)**
(08:15-12:00 und 14:00-16:00 maximal)